DER RHEIN HAT VIELE GESICHTER

von Ruth Adler

Der Rhein ist ein 1‘232,7 km langer Strom in West- und Mitteleuropa. Die Quellen des Rheins liegen im Bündnerland, in Basel verlässt er die Schweiz, fliesst durch Deutschland und der Niederlande, bevor er in der Nordsee ankommt. Mit einer Länge von 375 km ist der Rhein der längste Fluss in der Schweiz.

Als Quelle des Vorderrheins gilt der Tomasee, diejenige des Hinterrheins im Hochtal des Rheinwalds unter dem Rheinwaldhorn. Nach dem Zusammenfluss von Hinter- und Vorderrhein bei Tamins-Reichenau wird der Fluss ausschliesslich Rhein genannt.

EINE REISE RHEIN ABWÄRTS

Das heisst, nein, zuerst geht es aufwärts an den Ursprung. Eine leichte Wanderung führt vom Oberalppass zum wunderschönen, fast magischen, Tomasee (2.345 m), der Quelle des Vorderen Rheins, bei der Badushütte und am Fusse des Piz Badus. Am Oberalppass gibt es ausserdem noch den höchstgelegenen Leuchtturm der Welt zu bewundern.

In dieser von Gletschern geformten Gebirgslandschaft der Gotthard-Gruppe beginnt der Rhein seine lange Reise.

Zurück auf dem Oberalppass steigen wir in die rhätische Bahn. In Disentis heisst es umsteigen. Wir bestaunen von weitem die riesige Klosteranlage, die um das Jahr 700 von Benediktinern gegründet wurde. Und weiter geht’s nach…

Ilanz (rätoromanisch Glion)

Die 765 im Testament von Bischof Tello urkundlich erwähnte Siedlung wird 1289 als Ortschaft mit Stadtrecht unter dem Namen «Iliande» genannt. Als erste Stadt am Rhein und als «einen von Mauern umschlossenen Ort, in dem viele Menschen zusammenkommen, um dort zu wohnen». Heute sind die Mauern geöffnet und zusammen mit den umliegenden Gemeinden bilden sie «das Tor zur Rheinschlucht».

Dieser Maschinenstempel von Ilanz weist heute noch auf die erste Stadt am Rhein hin.

Ein früher Höhepunkt am Flusslauf ist die Rheinschlucht bei Ilanz. In dem kleinen Weiler Versam steigen wir aus und nun geht es weiter auf dem Fluss. Wir besteigen ein River Rafting Boot und lassen uns Flussabwärts treiben.

Auf beiden Seiten ragen die weissen Felswände 400 m in die Höhe. Vorbei an den imposanten Kalkwänden und Felstürmen führt das River Rafting durch faszinierende und immer wieder spritzige Stromschnellen. Die spektakuläre Kulisse ist ausserordentlich faszinierend und wird jedes Jahr von vielen Freizeitsportlern genutzt.

Chur/Curia: die älteste Stadt der Schweiz

Obwohl Chur nicht direkt am Rhein liegt, machen wir Halt. Die Geschichte der Stadt reicht weit zurück. Vor bereits 13‘000 Jahren lebten Jäger und Sammler zeitweise auf dem heutigen Stadtgebiet. Interessant ist Chur vor allem, weil sie am Knotenpunkt in den Süden liegt. Mehrere Wege führen vom Rheintal ins Oberland, sowie über die Pässe Julier, Septimer, San Bernardino und Splügen. Churs grosser Vorteil, ist die günstige Lage

Säumerbrief 2. April 1764 ab Bellinzona nach Chur per Saumtier (Maulesel)

an einer der wichtigsten Nord-Süd-Routen Europas, die alle seit der Römerzeit benutzt worden sind.
Im 13. Jh. transportierten Säumer Waren mit ihren Maulpferden in den Süden und brachten Waren zurück. Davon zeugen sogenannte Säumerbriefe. Erst zwischen 1818 und 1823 erfolgte am San Bernadino gleichzeitig wie am Splügen der Bau einer Strasse für Frachtwagen und Postkutschen.

FÜRSTLICHE SCHLÖSSER UND BURGEN

Ab Chur ist die Rheinroute am schönsten mit dem Fahrrad. Meist ruhig und gemächlich schlängelt sich der Lauf des Rheins von Chur Richtung Landquart, durch die schönen Rebberge der Bündner Herrschaft unterhalb Zizers, Malans, Jenins, Maienfeld - das weltbekannt wurde durch Johanna Spiri's Buch 'Heidi'- und der kleine Ort Fläsch. Bald erblickt man das Schloss Sargans, das auf der rechten Seite über dem Tal auf einem Felsen thront.

Hier wird der Rhein die Grenze zu Liechtenstein. Es ist der sechst kleinste Staat der Welt. Seit 1923 ist er eng an die Schweiz gebunden und die Grenzzölle wurden aufgehoben.

Liechtenstein hat die Landeswährung von der Schweiz übernommen und somit bezahlt man heute noch mit Schweizer Franken.

Die fürstliche Familie gehört zum ältesten Adelsgeschlecht der Geschichte. Fürst Josef II. verlegte 1938 seinen Wohnsitz ins Schloss Vaduz. Und bis heute wohnt die ganze Familie im Schloss. Jahrzehnte lang waren die Briefmarken aus dem Fürstentum Liechtenstein sehr begehrt. Nach dem Ruggeller Riet (FL) wird der Rhein zum Grenzfluss zu Österreich.

Nach dem Ruggeller Riet (FL) wird der Rhein zum Grenzfluss zu Österreich.
Links ragen die Kreuzberge steil nach oben. Eine Besonderheit hat der Berg Stauberen. Eine private Seilbahn bringt Gäste von Frümsen (SG) in der weltweit einzigen Solargondel auf den Berg. Dabei überwindet sie 1250 m Höhe. Den nächsten Halt machen wir in Oberriet.

«DÄ RHY CHUNNT»...

Beim Frühstück erzählen uns Einwohner, dass in der Nacht im Bündnerland heftige Gewitter tobten. Kurz darauf wird die Türe aufgestossen und jemand ruft laut: «Dä Rhy chunnt!» Erschreckt schauen wir uns an. «Bleibt nur sitzen», meint der Wirt, «aber kommt später an den Rhein, die Rheinholzer sind unterwegs». Was das heisst, können wir mit eigenen Augen kurze Zeit später bestaunen. Erwachsene und auch Kinder stehen mit Wurfhaken am Rhein, der sehr viel Wasser bringt. In der braunen Brühe schwimmen riesige Baumstämme. Männer und Frauen versuchen mit den Wurfhaken die grossen Stämme ans Ufer zu ziehen. Oft müssen zwei drei Mann helfen.
Eine Frau erzählt: «Bei uns liegt

Rheinholzen in Bildern (© Keystone)

dieses Hobby in der Familie. Mein Grossvater war schon Rheinholzer. Damals war es jedoch unser Brennholz im Winter und eine Einnahmequelle. Auch ich habe das Holzen im Blut. Ich weiss auch nachts genau, wann der Rhein kommt und wecke dann meinen Mann.»

Längere Zeit beobachten wir die Holzer. Dann geht's weiter mit dem Fahrrad flussabwärts.

Fortsetzung folgt....